

# 8. CIRS und Klinisches Risikomanagement Anwendertreffen in Ulm

TAG 1 - Am Montag, den 24. September 2018

12:30 bis 13:00		<b>Empfang und Kaffee</b>
13:00 bis 13:20		<b>Vorstellungsrunde</b> <i>Moderation: Markus Tannheimer, Inworks</i> Teilnehmer und Status Quo
13:20 bis 15:10		<b>Workshop: Software Intrafox Health Care</b> <i>Moderation: Christian Nikolopoulos, Florian Grabensee, Inworks</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorstellung neuer Funktionen</li><li>▪ Fragen und Antworten zur Softwareanwendung</li><li>▪ Diskussion von Verbesserungsmöglichkeiten</li></ul>
15:10 bis 15:30		<b>Pause</b>
15:30 bis 17:00		<b>Workshop: Austausch zur Planung und Umsetzung von Maßnahmen</b> <i>Moderation: Frank Op Hey, Dr. Marcus Rall, InPASS</i> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Aspekte der Fallanalyse</li><li>▪ Kleingruppenarbeit Maßnahmenplanung anhand eigener Fallberichte/Maßnahmen aus der Praxis</li><li>▪ Vorstellung der Ergebnisse</li><li>▪ Diskussion und Austausch</li></ul>
ca. 18:00		<b>...laden wir zu einer Besichtigung der Bundesfestung Ulm mit anschließendem Abendessen im Barfüßer ein.</b>

## Tag 2 – Am Dienstag, den 25. September 2018

09:15 bis 10:00

**Empfang und Kaffee**

10:00 bis 10:45

**Vortrag: „Warum macht das Universitätsspital Zürich flächendeckend Simulations-Teamtrainings? Rückblick und Perspektive nach 5 Jahren Simulationsprojekt“**

*Referentin: Dr. phil. Julia Seelandt, Projektleiterin/CIRS Managerin, Universitätsspital Zürich (USZ) Schweiz*

10:45 bis 11:15

**Pause**

11:15 bis 11:50

**Vortrag: „Wie sag ich es dem Chef? - Einführung Multisource Feedback in den Hierarchien einer chirurgischen Klinik“**

*Referentin: Dr. med. Barbara Fiedel, Oberärztin und Notfallmanagerin, Kantonsspital Winterthur (KSW) Schweiz*

11:50 bis 12:15

**Diskussion zum Vortrag: „Wie sag ich es dem Chef? - Einführung Multisource Feedback in den Hierarchien einer chirurgischen Klinik“**

*Moderation: Markus Tannheimer, Inworks*

12:15 bis 13:45

**Mittagessen und persönlicher Austausch unter den Teilnehmern**

13:45 bis 14:05

**Vortrag: „Risikomanagement ISO 9001:2015 - Bewertung externer Prozesse mit Intrafox, Erfahrung aus der Zertifizierung“**

*Referent: Dr. Ludwig Gutermuth, Leiter Prozessmanagement, Klinikum Altötting-Burghausen*

14:05 bis 14:20

**Vortrag: „Aktuelles aus CHC/Der neue Newsletter für Abonnenten von CHC“**

*Referent: Marcus Rall, InPASS*

14:20 bis 15:00



**Vortrag: „Stop Injekt Check - Planung und Umsetzung eines konzernweiten Präventionsprojektes in den Asklepios Kliniken“**

*Referent: Reiner Heuzeroth, Konzernbereich Qualität, Asklepios Kliniken*

15:00 bis 15:30



**Vortrag: „Risikoreduktion & Fehlervermeidung durch CRM-Training für Führungskräfte“**

*Referent: Dr. Marcus Rall, InPASS*

15:30 bis 15:45



**Diskussion zum Thema „Führungskräfte Trainings mit CRM“**

*Moderation: Dr. Marcus Rall, InPASS*

15:45 bis 16:00



**Abschluss und Ausblick, Bedarf für weitere Themen**

*Moderation: Markus Tannheimer, Inworks*

Themenvorschläge für das nächste Anwendertreffen

## Nähere Informationen zur Bundesfestung Ulm

Die Bundesfestung Ulm bestand aus zwei voneinander unabhängigen Teilen: einer polygonalen Hauptumwallung rings um die Stadt und einem im Abstand davor angeordneten Gürtel aus selbstständigen Außenforts. Die Wilhelmsburg ist mit ihren rund 570 Räumen DAS zentrale Bauwerk in der Bundesfestung Ulm und war mit ca. 6950 Mann belegbar. Die Wilhelmsburg Ulm besitzt entgegen aller anderen Werken der Bundesfestung keinen Wall und besteht nur aus vier kasemattierten Flügeln und drei Türmen.

### BAUJAHR

Die Wilhelmsburg wurde von 1842 - 1848 gebaut.

### BAUGRUND

Die "Zitadelle" diente dem Verteidiger als letzter Rückzugsort.

### ANZAHL ARBEITER

Neben 2000 Eisenbahnarbeitern waren über 8000 Mann beim Festungsbau beschäftigt.

### MERKMAL DER FESTUNG

Das Merkmal dieses Bauwerkes sind zum einen lange, gerade Mauer- und Wallzüge, die stumpfwinklig aufeinandertreffen (Polygon). Zum anderen mächtige, mehrgeschossige Kasemattbauten zur Geschützaufstellung und zur Bestreichung der langen geraden Gräben.

Bei ihrer Fertigstellung im Jahr 1859 war die Bundesfestung Ulm eine der größten und modernsten Anlagen ihrer Art in Europa. Da die Festungsanlagen nie direkten Kriegseinwirkungen ausgesetzt waren und weil sie von den Bestimmungen des Versailler Vertrages verschont blieben, sind ganz erhebliche Teile erhalten geblieben.

Soldaten waren noch bis 1970 in den Kasematten der Wilhelmsburg untergebracht.

Seither stehen die rund 570 Räume, bis auf ein oder zwei Handvoll, die von einer Firma genutzt werden, leer.

### FÜHRUNG DURCH DIE WILHELMSBURG

Auf der Tour erfahren Sie wie die Burg im Verteidigungskonzept eingebunden war und ihre verschiedene Nutzung.

Taschenlampen stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Aber bitte denken Sie an festes Schuhwerk für die abenteuerliche Erkundung der Wilhelmsburg.

Textquellen:

<https://tourismus.ulm.de/web/de/ulm-und-neu-ulm/bundesfestung-ulm/wilhelmsburg.php>

<http://www.festung-ulm.de/index.php/die-festung/bundesfestung-ulm>

<http://www.festung-ulm.de/index.php/component/simplecalendar/139-fuehrung/2-regelfuehrung-durch-die-wilhelmsburg?Itemid=298>

